

Dortmund, 12. Juni 2015

Dammstraße wird ab kommenden Montag in Götterswickerhamm gesperrt

- Bauunternehmen beginnt mit vorbereitenden Arbeiten für Sanierung der Freileitungsmasten der Rheinkreuzung in Götterswickerhamm
- Wegebau für Anfahrt eines 500-Tonnen-Kranes zum Mast am Rheinufer notwendig
- Die Leiterseile der Freileitung werden im Sommer ausgewechselt
- Die beiden Freileitungsmasten der Rheinquerung werden um gut 40 Meter gekürzt

Seite 1 von 2

Amprion GmbH
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund
Germany

T +49 231 5489-14109
F +49 231 5849-14188
presse@amprion.net
www.amprion.net

Der Dortmunder Stromübertragungsnetzbetreiber Amprion saniert die beiden Freileitungsmasten der Rheinquerung bei Voerde. Für die Arbeiten auf dem Rheinufer müssen vorübergehend zusätzliche Bau- und Anfahrtswege errichtet werden. Die Arbeiten beginnen am kommenden Montag. Während der bis Ende August geplanten Sanierung wird die Dammstraße für den Durchgangsverkehr zwischen Hohe Straße und Kreisverkehr gesperrt. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Bus- und Anliegerverkehr sind nicht betroffen.

Auf Grund der weiteren zeitlichen Verzögerung des geplanten Leitungsneubaus zwischen Osterath und Wesel/Niederrhein müssen die beiden Masten der bestehenden Rheinquerung in Voerde und Rheinberg entgegen den ursprünglichen Planungen jetzt saniert werden. Die Arbeiten an den Masten werden vom 21. bis 31. Juli 2015 durchgeführt. Dabei werden die Leiterseile erneuert und die Mastköpfe ausgetauscht. Die Höhe der Masten wird sich um gut 40 Meter auf dann 96 Meter verringern.

Dafür sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Bereits ab Anfang Juni werden entsprechende Wegebauarbeiten durchgeführt werden. Im Juli beginnt die Leitungsbaufirma mit den vorbereitenden Maßnahmen für den eigentlichen Seilwechsel und den Austausch der Mastköpfe. Anschließend wird die Baustelle abgebaut und das Gelände wieder hergestellt. Während der gesamten Zeit ist mit erheblichem Baustellenverkehr zu rechnen.

Im März des letzten Jahres hatte Amprion die Planung der Neubauleitung Osterath-Wesel/Niederrhein öffentlich vorgestellt. In diesem Jahr sollte der Genehmigungsantrag bei der Bezirksregierung Düsseldorf gestellt werden. Dies wird Amprion bis auf Weiteres aussetzen, da das Bundeskabinett im März 2015 Änderungen der gesetzlichen Grundlagen für den Energieleitungsausbau beschlossen hat.

Diese möglichen Änderungen könnten Auswirkungen auf das Leitungsbauprojekt Osterath-Wesel/Niederrhein haben, insbesondere im Trassenabschnitt der Rheinquerung zwischen Voerde und Rheinberg. Die Planung müsste umfangreich überarbeitet oder sogar neu erstellt werden. Sobald es seitens des Gesetzgebers eine Entscheidung gibt, wird Amprion die Planungen für den Neubau wiederaufnehmen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Andreas Preuß

T +49 231 5849-13785, M + 49 172 24 07 116, F +49 231 5849-14188

E-Mail: andreas.preuss@amprion.net

Claas Hammes

T +49 231 5849-12937, M + 49 172 62 92 689, F +49 231 5849-14188

E-Mail: claus.hammes@amprion.net

Amprion – das starke Netz für Energie

Die Amprion GmbH ist ein führender Übertragungsnetzbetreiber in Europa und betreibt mit 11.000 Kilometern das längste Höchstspannungsnetz in Deutschland. Von Niedersachsen bis zu den Alpen werden mehr als 27 Millionen Menschen über das Amprion-Netz versorgt. Als innovativer Dienstleister bietet Amprion Industriekunden und Netzpartnern höchste Versorgungssicherheit. Das Netz mit den Spannungsstufen 380.000 und 220.000 Volt steht allen Akteuren am Strommarkt diskriminierungsfrei sowie zu marktgerechten und transparenten Bedingungen zur Verfügung. Darüber hinaus ist Amprion verantwortlich für die Koordination des Verbundbetriebs in Deutschland sowie im nördlichen Teil des europäischen Höchstspannungsnetzes.

Amprion in Zahlen

Jahrestransportleistung (TWh)	191
Einspeise- und Entnahmestellen	1099
Bilanzkreise in der Regelzone	2250
Mit Biotopmanagement gepflegte Trassen (ha)	10.500
Netzlänge in km (380 kV)	5.300
Netzlänge in km (220 kV)	5.700
Versorgte Fläche (km ²)	73.100
Einwohner im Netzgebiet (Mio.)	27
Installierte elektrische Leistung in der Regelzone (GW)	59
Mitarbeiter	1100